

Organisation

Prof. Dr. Ulrich Berges

Seminar für Zeit- und Religionsgeschichte des Alten Testaments
Katholisch-Theologische Fakultät – WWU Münster

Prof. Dr. Johannes Hahn, M.A.

Seminar für Alte Geschichte / Institut für Epigraphik
Fachbereich Geschichte-Philosophie – WWU Münster

Anmeldung

Seminar für Alte Geschichte, z. Hd. Karin Grage

Domplatz 20–22 | 48143 Münster

gragek@uni-muenster.de

Tel. 0251 83-24360 | Fax 0251 83-24366

Die Teilnahme ist kostenlos.



Im Rahmen des Exzellenzclusters „Religion und Politik in der Vormoderne und Moderne“ und als Beitrag zum Forschungsschwerpunkt „Gewalt“ soll auf dieser Tagung der Frage nachgegangen werden, unter welchen kulturellen Voraussetzungen, in welchen historischen Kontexten, mit welchen Mitteln und zu welchen Zwecken Kriege und Kriegsführung mit göttlichen Sphären in Verbindung gebracht, d.h. sakralisiert worden sind.

Der geographische und zeitliche Untersuchungsraum umspannt die Kulturen des antiken östlichen Mittelmeerraums, wie die Mesopotamiens, Ägyptens, Israels, der griechischen Welt und des Imperium Romanum. Die Frage nach der tatsächlichen oder imaginierten Existenz von „Heiligen Kriegen“ steht bei diesem akademischen Austausch nicht im Vordergrund, ebenso wenig die populäre Diskussion um eine Verschärfung des Gewaltpotentials in monotheistischen Religionen gegenüber polytheistischen Entwürfen. Demgegenüber soll systemunbelastet eine phänomenologische Spurensuche in den räumlichen und zeitlichen Grenzen der antiken Welt des östlichen Mittelmeerraumes stattfinden, die gerade durch die kultur- und religionsvergleichende Perspektive zu einer verschärften Sicht der je eigenen Befunde führt.

In diesem Sinne geht es um eine zielgerichtete Inventarisierung, die trotz der Breite des Forschungsfeldes einen grundlegenden Charakter haben soll.



Münze der jüdischen Revolte, 68 n. Chr., mit Granatapfelzweig und Legende „Jerusalem die Heilige“

› Programm

Donnerstag, den 4. Juni

- 18:30–19:30 im Fürstenberghaus (H 152 bzw. F 2)
Öffentlicher Abendvortrag „Der ferne und der nahe Krieg: Für wen wird der Krieg sakral gemacht?“
Religionsgeschichtliche Perspektiven aus dem antiken Rom
Prof. Dr. Jörg Rüpke (Erfurt)
- Gemeinsames Abendessen für die ReferentInnen und eingeladenen Gäste

Freitag, den 5. Juni

- 9:00–9:45 Vortragssaal im Liudgerhaus, Überwasserkirchplatz 3
Religiöse Dimensionen des Krieges im Alten Orient
Prof. Dr. Manfred Krebernik (Jena)

9:45–10:30	The Gods Go to War on Animals: the Iconography of Warrior Deities on Animals <i>Prof. Dr. Izak Cornelius (Stellenbosch, Südafrika)</i>
11:00–11:45	Sakralisierung und Pazifizierung des Krieges im 5. Buch Mose (Deuteronomium) im Horizont altorientalischer Kriegstheorie <i>Prof. Dr. Dr. h.c. Eckart Otto (München)</i>
11:45–12:30	Heiligung des Krieges und Heiligung der Krieger. Zur Sakralisierung des Krieges in der Prophetie Israels <i>Prof. Dr. Ulrich Berges (Münster)</i>
14:30–15:15	Die konzentrischen Kreise der Reinheit. Sakrale Aspekte der hasmonäischen Expansion in Palästina <i>Prof. Dr. Kai Trampedach (Heidelberg)</i>
15:15–16:00	Sublimierung von Krieg und Gewalt durch Metaphorik? Überlegungen zur Kriegsrolle von Qumran <i>Prof. Dr. Heinz-Josef Fabry (Bonn)</i>
16:30–17:15	Am Rande des Krieges. Gewalt und Gewaltverzicht bei Jesus von Nazaret <i>Prof. Dr. Stefan Schreiber (Münster)</i>
17:15–18:00	Rückfragen, Diskussion
ab 19:00	gemeinsames Abendessen

Samstag, 6. Juni

9:00–9:45	„Sei diesem Volk zum Obersten des Heeres und zum Gesalbten des Krieges“. Zur Legitimierung und Sakralisierung des Krieges im antiken Judentum <i>Prof. Dr. Regina Grundmann (Münster)</i>
9:45–10:30	Mani's „Sermon of the Great War“: Eschatology in Context <i>Prof. Dr. Guy Stroumsa (Jerusalem)</i>
11:00–11:45	Der Kaiser und sein Heer: Aspekte der Sakralisierung des Krieges unter dem Prinzipat <i>Prof. Dr. Johannes Hahn (Münster)</i>
11:45–12:30	„Let us sacrifice ourselves to God“: Towards a Christian Sacralization of War <i>Dr. Volker Menze (Münster, Budapest)</i>
14:30–15:30	Abschlussdiskussion
15:30–19:00	Möglichkeit zum gemeinsamen Besuch der Ausstellung 2000 Jahre Varus-Schlacht in Haltern (Ausstellungsteil „Imperium“)
ab 20:00	gemeinsames Abendessen